

# LABORAUFRAG UND PRÄANALYTIK

# I FLb

IFLb LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN GMBH

Geschäftsführer: Dr. med. Roman M. Skoblo  
FA für Laboratoriumsmedizin

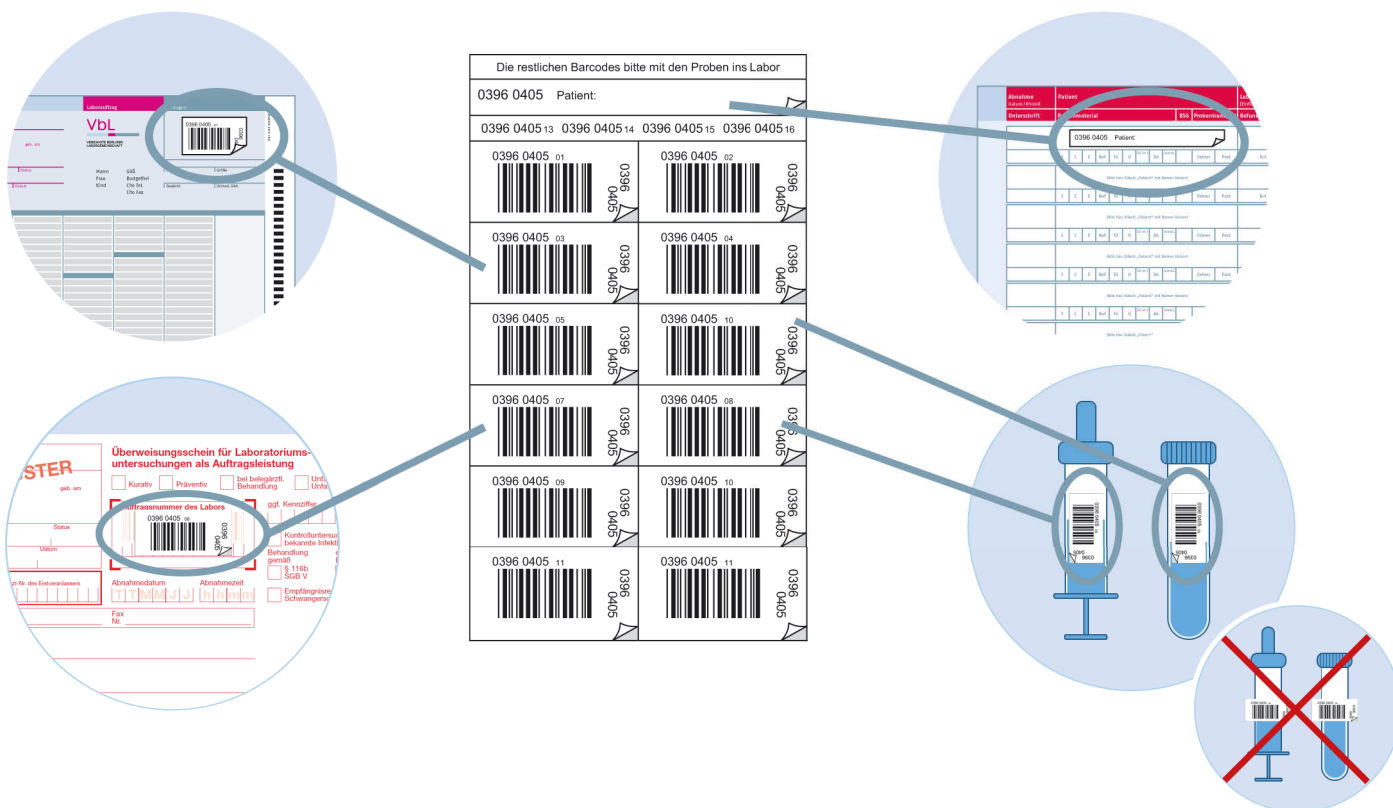
Tel.: +49 (0) 30 327 903 - 0  
Fax: +49 (0) 30 327 903 -90

Windscheidstraße 18  
10627 Berlin

E-Mail: info@iflb.de  
Website: www.iflb.de

**Pro Patient (Überweisungsschein und/bzw. LG-Schein und dazugehörige Proben) steht ein Bogen mit 12 Barcode-Etiketten, vier Nummern-Etiketten und einem Etikett „Patient“ zur Verfügung. Ausnahme – IGeL-Aufträge!**

**IGeL-Aufträge erhalten einen eigenen Laboranforderungsschein und immer einen eigenen Barcode Satz! (eigene Auftragsnummer)**



- Nur wenn Auftragschein und Probe zweifelsfrei durch die Patientennummer zugeordnet werden können, ist eine schnelle Bearbeitung gesichert!
- Alle Etiketten, die Sie für diesen Patienten nicht mehr benötigen, schicken Sie bitte zusammen mit dem Material ins Labor!
- Nummern-Etiketten ohne Barcode können wie bisher für kleine Gefäße verwendet werden.
- Auf dem Etikett „Patient“ Namen eintragen und in Ihr Laborjournal einkleben (Dokumentation).

## Barcode-Etiketten auf den Anforderungsscheinen

- jedes Auftragsformular muss mit einem Barcode Etikett versehen werden (Muster 10 ,LG-Scheine, Kombi-Schein, Privatrezepte, Überweisung usw.)
- Barcode gerade und mit horizontal verlaufendem Strichcode aufkleben:
  - in das Abrechnungsfeld des Muster 10 Formulars
  - in das mit „Bitte hier Barcode kleben“ gekennzeichnete Feld des LG-Scheines
  - auf eine geeignete freie Stelle bei formlosen Anforderungen

## Barcode-Etiketten auf dem Probenmaterial

- Sämtliches Abnahmematerial des Patienten (Serum-, EDTA-, NaF-, Citratblut, Urin, Abstrichmaterial etc.) mit einem Barcode des entsprechenden Auftrages versehen
- Barcode-Etiketten gerade und mit vertikal verlaufendem Strichcode unterhalb des Stopfens kleben. Nur so ist eine eindeutige Identifizierung durch unsere Analysegeräte gewährleistet.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig neue Barcode-Etiketten  
Telefon: 030 327 903 - 0 Fax: 030 327 903 - 90

**Das Labor.**

## Entnahme von mehreren Blutproben

folgende Reihenfolge einhalten:

1. Blutkultur (bei Bedarf)
2. Nativblut (Vollblut / Serum)
3. Citratblut
4. EDTA- bzw. Heparin-Blut
5. NaF - Blut

## Entnahme

- wenn nötig am nüchternen Patienten
- Kurze Stauzeit
- Kanüle mit möglichst großem Lumen
- Reihenfolge beachten
- Vorsichtiges Schwenken der Probe (Citrat, EDTA, Fluorid, etc.) nach der Entnahme der Entnahmeröhrchen
- Blutgruppen-Röhrchen zusätzlich mit Namen,

## Lagerung

- Citratblut und EDTA-Blut: Bei Raumtemperatur 10°- 20°C
- keine direkte Sonneneinstrahlung
- **Serum oder Plasma, das nicht von den Erythrozyten abgetrennt wurde, darf auf keinen Fall tiefgefroren werden. Eine völlige Hämolyse wäre die Folge.**

## Patientenbezogene Einflussgrößen

### Permanente Einflussgrößen

- ethnische Zugehörigkeit
- Geschlecht

### Langfristige Einflussgrößen

- Lebensalter
- Gravidität
- Alkohol/Drogen/Nikotin/Diät
- Arzneimittel

### Kurzfristige Einflussgrößen

- zirkadiane Schwankungen
- Körperlage
- Körperliche Belastung
- Stauzeit

## Wichtige Informationen und Hinweise zum Laborauftrag

- Kostenträger: „Kasse“, „Privat“ oder „Igel-Auftrag“ kennzeichnen.
- Entnahmedatum und Uhrzeit angeben.
- Aufgabe der Diagnose / Verdachtsdiagnose
- wenn Notfall, rote Tüten verwenden und Aufkleber "eilt" auf den Laboranforderungsschein und die Probenröhrchen kleben.

## Richtige Verwendung der Abstrich-Systeme



### Bakteriologie

Abstriche mit Transportmedium zur Untersuchung auf

**Erreger und Resistenz**  
MRSA kulturell  
B-Streptokokken

Abstriche mit Transportmedium: geeignet für alle Abstriche aus Rachen, Nase, Auge, Haut, Zunge, Ohr, Cervix, Wunden und auch diabetischem Fuss.

**NICHT** für Nativmaterial wie Katheterspitzen, Biopsien, PE, Punktate – für diese Materialien bitte ein steriles Gefäß verwenden.



### Gonorrhoe

Abstriche mit Transportmedium zur Untersuchung auf

**N. Gonorrhoeae**  
sowie andere empfindliche Erreger  
(z.B. urogenitalabstrich)

Geeignet für alle empfindlichen Erreger. Zum Screening / Ausschluss einer Infektion mit N. Gonorrhoeae hat die molekularbiologische Untersuchung (PCR) eine höhere Sensitivität – hierzu bitte Abstrichmaterial „Chlamydien“ verwenden.



### Multicollect für die PCR

Entnahmebesteck zur Untersuchung von Abstrich oder Urin auf

**Chlamydia trachomatis – PCR**  
**Gonorrhoeae – PCR**  
(höhere Sensitivität als der mikrobiologische Abstrich!)  
HPV (Array)  
HSV (PCR)

- geeignet für Abstriche aller Art z.B. Vagina, Cervix, Urethra und Anus oder Urine.
- Abstrichtupfer in das Röhrchen hinein geben und an der Sollbruchstelle abbrechen, Röhrchen verschließen.
- Urine ggf. mit Hilfe der beiliegenden Pipette bis zur Markierung einfüllen.
- bei Screening auf Chlamydien empfehlen wir die Untersuchung von Erststrahlurin aus dem Morgenurin.
- nicht genutzte Pipetten bitte ggf. verwerfen)



### Trockener Tupfer

Abstrich ohne Transportmedium zur Untersuchung auf

**Influenza A+B – PCR**  
**Bordetella Pertussis – PCR**  
**Adenovirus / Augenabstrich**  
HSV und andere  
PCR – Erregernachweise

Abstrichentnahme erfolgt z.B. aus Bläscheninhalt oder direkt aus betroffenen Läsionen.